

# Eine Möglichkeit - EQUAL

## ProIntegration- Berufliche Integration von Migrantinnen und Migranten

Im Juni dieses Jahres startete die Berliner EQUAL-Entwicklungspartnerschaft „ProIntegration“ mit dem Ziel, die Integration von MigrantInnen in den Berliner Arbeitsmarkt zu verbessern.

Die seit 2000 laufende EU-Gemeinschaftsinitiative EQUAL zielt darauf ab, neue Wege zur Bekämpfung von Diskriminierung und Ungleichheiten von Arbeitenden und Arbeitssuchenden auf dem Arbeitsmarkt zu erproben. Projekte, die im Rahmen von EQUAL durchgeführt werden sind in vernetzten Strukturen der verschiedenen im Bereich des Arbeitsmarkt tätigen Akteure zu entwickeln und umzusetzen, sogenannten Entwicklungspartnerschaften. Diese werden mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

„ProIntegration“ wurde unter der Federführung der BGZ, Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit entwickelt, der auch die Koordination obliegt. Das Projekt soll innovative Wege beschreiten, die berufliche Integration von MigrantInnen in Berlin durch interkulturelles Mainstreaming in allen Handlungsfeldern und auf allen Ebenen des Arbeitsmarkts zu verbessern. Unter anderem sollen kulturelle Vorurteile, interkulturelle Missverständnisse und in unterschiedlichen kulturellen Vorstellungen begründete Konflikte in der Arbeitswelt abgebaut werden.

Berlin ist nach Hamburg die Stadt mit dem höchsten Migrantenanteil in Deutschland. Die Arbeitslosenquote von MigrantInnen liegt immer rund 50 % über der deutschen Vergleichsgruppe. Jugendliche mit Migrationshintergrund richten sich kaum an zukunftssträchtigen Berufen aus und brechen weit überdurchschnittlich oft ihre schulische und berufliche Ausbildung ab.

Vor allem in Berlin gibt es zwar bereits eine Vielzahl von Ansätzen zur Verbesserung der beruflichen Integration von Migrantinnen; trotz dieser Ansätze verstärkt sich die Tendenz zur sozialen und ökonomischen Ausgrenzung.

„ProIntegration“ geht davon aus, daß die Ursache dafür oft in einer fehlenden Passgenauigkeit und Abstimmung der Integrationsangebote aufeinander liegt.

Grund hierfür ist wiederum, daß die verschiedenen Ebenen, die an der beruflichen Integration von MigrantInnen in Berlin beteiligt sind, keinen integrierten und interkulturellen Ansatz verfolgen, sondern oft nebeneinander agieren:

- Organisationen – wie die öffentliche Verwaltung oder die Selbstverwaltungseinrichtungen der Wirtschaft – konzentrieren sich nicht auf Potenziale oder Chancen von MigrantInnen, sondern nehmen sie in der Regel als defizitär und zu versorgend wahr.

- Kleine und mittlere Unternehmen, die in unserer Wirtschaft den zentralen Beitrag zu Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und Beschäftigung leisten, werden mit den Potenzialen von MigrantInnen nicht systematisch zusammengebracht.

- MigrantInnen fehlt oft die generelle Einsicht in Integrationsvoraussetzungen und -notwendigkeiten; Schwellenangst verhindert die Kontaktaufnahme zu Organisationen, die ihre berufliche Integration unterstützen könnten.

Im Projekt sollen also nicht nur MigrantInnen erreicht werden, sondern auch die KMU und Organisationen und Verwaltungen, die in Berlin für die berufliche Integration zuständig sind.

Die Umsetzung des Gesamtprojekts erfolgt in 9 aufeinander abgestimmten Teilprojekten. Das Projekt startete am 01.06.05 und läuft bis Ende 2007.

Träger der einzelnen Teilprojekte (TP) sind:

- *Gesamtkoordination (TP 1)*

**BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit mbH**

- *Wissenschaftliche Begleitung (TP 2)* **SÖSTRA, Institut für Sozial-**

**ökonomische Strukturanalysen GmbH**

- *Sensibilisierungsmaßnahmen für MitarbeiterInnen in Verwaltungen, Unternehmen und Vereinen (TP 3)*

**Bezirksamt Lichtenberg von Berlin**

- *Matching von AussiedlerInnen – am Personalbedarf von Berliner KMU ausgerichtete Qualifizierung und Vermittlung gut qualifizierter MigrantInnen (TP 4)*

**Seminarzentrum Göttingen GmbH & Co. KG**

- *Existenzgründungsseminar für AkademikerInnen mit Migrationshintergrund (TP 5)*

**ISI e.V. – Initiative selbständiger Immigrantinnen**

- *Entwicklung interkultureller Kompetenzen von KMU und Maßnahmen zum Erhalt von Arbeitsplätzen (TP 6)*

**Seminarzentrum Göttingen GmbH & Co. KG**

- *Ausbildung von IntegrationsbegleiterInnen (TP 7)*

**Verband für Interkulturelle Arbeit (VIA) Regionalverband Berlin-Brandenburg e.V.**

- *Novi Vidici – Neue Perspektiven: Integration von AsylbewerberInnen (u. a. Sinti und Roma) durch Qualifizierung, (TP 8)*

**Südost Europa Kultur e.V.**

- *Transnationale Koordination: DigiTales: Diversity in Medien (TP 9)*

**BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit mbH mit Partnern aus den Niederlanden, der Slowakei, Großbritannien, Griechenland und Finnland.**

*Kontakt:*

*BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit mbH  
Pohlstr. 67  
10785 Berlin*

*Tel. +49 /30/ 809941-0  
Fax: +49 /30/ 809941-20*

*Ansprechpartnerin:  
Michaela Goetsch*